

Wie viel Egoismus braucht die Gemeinschaft?

Kleinwalsertaler Dialoge Referenten beleuchten in Hirschegg Nutzen und Schaden von Eigensinn

Hirschegg „Die ganze Welt dreht sich um mich, denn ich bin nur ein Egoist. Der Mensch, der mir am nächsten ist, bin ich, ich bin ein Egoist.“ Mit diesem Refrain hat der österreichische Popstar Falco selbstsüchtigen Menschen ein musikalisches Denkmal gesetzt. Egoismus spielt inzwischen rund um den Globus eine wachsende Rolle – in der Politik befeuert durch nationalistische Tendenzen in vielen Ländern und durch Staatschefs wie den US-Präsidenten Donald Trump.

Auch bei den Kleinwalsertaler Dialogen dreht sich am 6. April alles um „Ichlinge“ und die Frage, wie sich ausgeprägtes Eigeninteresse mit der Gemeinschaft vereinbaren lässt. Wie im Vorjahr, als es um Entschleunigung ging, soll bei den Dia-

logen 2018 ein aktuelles Gesellschaftsthema dominieren. Denn längst ist die Veranstaltung viel mehr als nur ein Meinungsaustausch regionaler Touristiker. Sie will Plattform sein für den Diskurs unterschiedlichster Akteure, angestoßen durch markante Referenten.

„Das Thema Egoismus hat sich beim Blick über den Atlantik fast aufgedrängt“, begründet Dr. Andreas Gapp, Vorstand der Walser Raiffeisen Holding, die aktuelle Schwerpunktsetzung. Ziel sei es dabei nicht, den Egoismus an sich anzuprangern. Denn der könne als „Treiber von Entwicklungen, die der Gemeinschaft helfen, durchaus gesund sein.“ Wo Eigennutz nützt und wo er schadet – hier wollen die Dialoge Antworten liefern. (raf)



D'r Balthes: „Sie moint, i wär egoistisch, weil i sie it vorlassa dät. I hob ihr erklärt, wo Egoismus erlaubt isch: Im Sport und in d'r Warteschlange.“ Zeichnung: Manfred Kückle

Drei Referenten

● Zum 24. Mal treffen sich Vertreter aus **Wirtschaft und Tourismus** bei den Kleinwalsertaler Dialogen zum Blick über den Tellerrand. Die Dialoge finden am Freitag, 6. April, von 9 bis 16.30 Uhr im Walserhaus Hirschegg statt. Neben den drei Referenten gehört auch Kabarettist Max Mayerhofer zu den Akteuren.

● **Anmeldung:** Walser Raiffeisen Holding in Riezlern. Telefon: 0043 (5517) 20780-0, Fax: 0043 (5517) 20780-44, Mail: info@kleinwalsertaler-dialoge.at

► **Information im Internet:** www.kleinwalsertaler-dialoge.at

Jeder Pionier ist ein Egoist

„Ich bin Egoist – dazu stehe ich“, sagt Johannes Gutmann aus dem österreichischen Waldviertel. Der Verfechter regionaler Bioproduktion gründete die Weltmarke Sonnentor. Für ihn ist jeder Pionier Egoist, weil er andere von seiner Idee – in diesem Fall der Gemeinwohlökonomie – überzeugen will. Dabei könne Ethik sehr wohl vor Gewinn gehen. (raf)



Johannes Gutmann

Andere vom Erfolg nicht ausschließen

Egoismus in der Politik hält die Kommunikationsexpertin und Ex-Diplomatin Dr. Gerlinde Manz-Christ nicht per se für negativ. Denn wie im privaten Bereich gelte: „Wer sich selbst nur in den Hintergrund stellt, wird irgendwann zusammenbrechen.“ Doch es gebe auch Grenzen – etwa dann, wenn der eigene Erfolg andere völlig ausschließe. (raf)



G. Manz-Christ

Gemeinsinn statt Kraftmeierei

Nicht Kraftmeierei, sondern Zusammenhalt war aus Sicht des Neurowissenschaftlers, Arztes und Psychotherapeuten Prof. Joachim Bauer das Erfolgsticket des Menschen in der Evolution: Gemeinsinn als Überlebensrezept. Heute führe radikal-egoistische Denke Firmen zum Absturz. Das heiße aber nicht, sich ausnützen zu lassen. (raf)



Joachim Bauer